



**Protokoll der Gemeindeversammlung
Protokoll Nr. 3
Sitzung vom 02.10.2023, 20:15 - 21:00**

Anwesend: 70 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Stimmzähler: Monika Gruber, Hanspeter Hitz, Markus Testa
Gast: Drei Personen
Protokoll: Beat Gruber

**2023-15 0110.02 Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung
Protokolle
Protokollgenehmigung Gemeindeversammlung 2023
Protokollgenehmigung 3-23**

Beschluss

Das Protokoll der Gemeindeversammlungen Nr. 2-23 vom 12. Juni 2023 wurde auf der Homepage publiziert. Es sind keine Einsprachen eingegangen und dieses gilt somit als genehmigt.

**2023-16 7501.03 Umweltschutz und Raumordnung
Vereinbarungen, Verträge
Materialabbau
Konzession Abbaustelle Lej Alv**

Sachverhalt

Nachdem die Engadin St. Moritz Mountains AG im Jahr 2015 den Naturspeichersee «Lej Alv» auf Celeriner Gemeindegebiet in Betrieb genommen hat, möchte sie auf St. Moritzer Gemeindegebiet einen weiteren Naturspeichersee «Nair Pitschen» realisieren. Mit diesen beiden Seen wird es möglich sein, in Zukunft für die technische Beschneigung der Pisten vollständig auf das Hochpumpen von Grundwasser aus dem Talgebiet zu verzichten. Die beiden Seen sind so konzipiert, dass sie vollständig mit Schmelzwasser gespiesen werden können. Dadurch kann der Bergbahnbetrieb einen wichtigen Beitrag für den Oberengadiner Wasserhaushalt im Herbst und im Winter beitragen.

Die Realisierung des geplanten Naturspeichersees «Nair Pitschen» auf Gemeindegebiet von St. Moritz erfordert rund 16'000 m³ frostsicheren, gebrochenen Kies für die Drainageschicht unterhalb der Kunststoffabdichtungsbahn des Sees sowie für die Bekiesung. Wie die geologischen Aufschlüsse gezeigt haben, sollte dieses Material aus dem Aushub vor Ort gewonnen werden können. Falls der anstehende Fels im Untergrund aufgrund seiner Zusammensetzung wider Erwarten dafür nicht geeignet sein, bzw. nicht ausreichend geeignetes Material zur Verfügung stehen sollte, soll das frostsichere Gesteinsmaterial aus den Felsschutthalden nordwestlich des Naturspeichersees Lej Alv gewonnen werden.

Im Zusammenhang mit dem im Jahr 2014 realisierten Naturspeichersee «Lej Alv» wurde in den o.g. Felsschutthalden ein temporärer Materialabbau genehmigt, wobei die Genehmigung über zwei BAB-Bewilligungen erfolgte. Da für den Bau des Naturspeichersees «Lej Alv» nicht das gesamte, bewilligte Abbaugelände in Anspruch genommen werden musste, soll für den geplanten Naturspeichersee «Nair Pitschen» das noch zur Verfügung stehende Material gewonnen werden, wofür die damalige Bewilligung reaktiviert werden soll.

Für den Transport des Kiesmaterials sind rund 2000 LKW-Fahrten erforderlich. Sollte der Abbau und die Aufbereitung des Kiesmaterials bei der ehemaligen Abbaustelle «Lej Alv» nicht möglich sein, würde dies bedeuten, dass die Transporte via Celerina und St. Moritz erfolgen würden. Dies würde ein permanenter Lastwagenverkehr während 2 Bausommern durch das Siedlungsgebiet von Celerina und St. Moritz bedeuten.

Die Reaktivierung der Abbaustelle «Lej Alv» bedeutet hingegen:

- Keine unnötige CO₂-Mehrbelastung
- Keine Mehrbelastung durch Lärm im Dorf
- Kein Mehrverkehr im Dorf

Die Abbau-Bewilligung basiert auf dem Gewässerschutzgesetz. Sie wird im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens für Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone durch die zuständige Behörde erteilt. Voraussetzung für eine Bewilligung ist die vorliegende Abbau-Konzession, welche durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen ist.

Der Perimeter liegt in einem Bereich, welcher von Natur aus regelmässig mit Schutt und Geröll überschüttet wird. Dadurch wird sich der Perimeter nach erfolgtem Materialabbau ohne weiteren Eingriff wieder dem ursprünglichen Zustand annähern. Das bei der Aufbereitung anfallende Unterkorn verbleibt vor Ort und wird im Abbaugelände wieder eingebaut. Das abgebaute Material wird mit der Zeit durch Hangschutt ersetzt und die natürliche Geländestruktur wird sich wiederherstellen. Die temporäre Zufahrt wird nach Ende des Materialabbaus rückgebaut und soweit vorhanden mit seitlich deponierten Rasenziegeln und Boden wiederhergestellt.

Beschluss

Die Konzession für Materialgewinnung im Gebiet Lej Alv zugunsten der Engadin St.Moritz Mountains AG wird einstimmig genehmigt.

**2023-17 1503.01 Öffentliche Sicherheit, Recht
Fahrzeuge; Anschaffungen und Unterhalt
Fahrzeuge Feuerwehr
Ersatz Fahrzeug - Kreditantrag CHF 90'000**

Sachverhalt

Die Feuerwehr Celerina, welche gemeinsam mit der Feuerwehr St.Moritz betrieben wird, hat insgesamt vier Fahrzeuge im Einsatz. Für die Ersatzbeschaffung dieser Fahrzeuge ist die Gemeinde Celerina zuständig. Die Fahrzeuge sind alle schon etwas älter (Jahrgänge 1989 bis 2007). Zwei dieser Fahrzeuge, der Puch mit Jahrgang 1989 und der Subaru mit Jahrgang 2007, sollen durch ein Fahrzeug des Typs Amarok ersetzt werden. Zusätzlich ist der Aufbau mit einer Alu-Brücke notwendig. Insgesamt liegen die Anschaffungskosten mit einer Reserve bei ca. CHF 90'000.--.

Beschluss

Der Kreditantrag von CHF 90'000.— für die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeugs für die Feuerwehr Celerina wird einstimmig genehmigt.

**2023-18 6150.01 Verkehr und Nachrichtenübermittlung
Baulicher Unterhalt Strassen, Wege, Brücken und Parkplätze
Bushaltestellen
Umbau Trais Fluors - Kreditantrag CHF 120'000**

Sachverhalt

Die Bushaltestelle Trais Fluors soll gemäss den Vorgaben des Behinderten-Gleichstellungsgesetzes (BehiG) umgebaut werden. Damit wird der Ein- und Ausstieg auch für ältere Personen und Familien mit Kinderwagen komfortabler. Für den Standort Trais Fluors wurden, gemeinsam mit den Verantwortlichen des Engadin Bus sowie der Kantonspolizei, verschiedene Lösungsvarianten geprüft. Dabei musste darauf geachtet werden, dass das bestehende Wartehäuschen weiter genutzt werden kann und die Ein- sowie Ausfahrten uneingeschränkt funktionieren. Unter Abwägung aller Vor- und Nachteile wurde eine sogenannte «Kap-Haltestelle» als optimal beurteilt. Dabei wird die Fahrbahn so verengt, dass bei stehendem Bus kein Fahrzeug mehr passieren kann. Diese Lösung dient auch dem Ziel der Reduktion des Pendlerverkehrs, welches im Verkehrskonzept der Gemeinde Celerina/Schlarigna festgehalten ist. Für diese Investition werden beim Kanton Subventionen beantragt. Die Baukosten belaufen sich, gemäss Schätzung des Ingenieurbüros, auf CHF 120'000.--.

Beschluss

Der Kreditantrag von CHF 120'000.— für den Umbau der Bushaltestelle Trais Fluors wird mit grossem Mehr bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung genehmigt.

2023-19 7301.01 Umweltschutz und Raumordnung
Planung, Organisation Abfallwirtschaft (Sammelstellen)
Abfallbewirtschaftung
Neues Konzept - Kreditantrag CHF 600'000

Sachverhalt

Die Sammlung der Abfälle erfolgt in Celerina heute an rund 28 verschiedenen Standorten. Dies verursacht der Gemeinde aktuell hohe Kosten im Unterhalt sowie der Reinigung und auch das Einsammeln der Abfälle ist sehr aufwendig. Die gesetzlich geforderte Abfalltrennung ist mit dem heutigen System nur sehr beschränkt durchführbar. Zudem machen die Sammelstellen auch optisch zeitweise keinen ansprechenden Eindruck.

Das neue Konzept sieht die Umstellung auf das System der Unterflurcontainer (Molok) sowie eine Reduktion der Anzahl Sammelstellen vor. Die wesentlichen Vorteile des neuen Konzeptes sind die folgenden:

- Kostenreduktion beim Unterhalt und der Kehrrechtsammlung durch Reduktion der Anzahl Sammelstellen
- Optisch ansprechende Sammelstellen für das ganze Gemeindegebiet
- Möglichkeiten der Kreislaufwirtschaft (Rückführung der Rohstoffe in den Produktionskreislauf) werden optimiert
- Übersichtliche und einfache Signaletik (Icons)
- Vereinfachte Überwachungsmöglichkeiten
- Rückbau der bestehenden Sammelstandorte erfolgt etappenweise sobald in der Nähe eine neue Sammelstelle besteht
- Erstellung einer Abfallmap und Integration in die Homepage der Gemeinde

Um das neue Konzept umzusetzen wird mit Kosten von Total CHF 600'000.—gerechnet.

Erwägungen

Der Standort Islas ist vor allem für das Gewerbe vorgesehen. Zudem ist dort auch das Schnittgut zu entsorgen. Dieser Container soll nach Möglichkeit in den Boden eingelassen werden, damit die Entsorgung einfacher ist.

Die Sammlung von Sperrgut am Mittwoch-Morgen sei nicht ideal. Es soll geprüft werden, ob dies einmal pro Monat oder pro Quartal am Samstag-Morgen angeboten werden kann.

Beschluss

Der Kreditantrag von CHF 600'000.— für die bauliche Umsetzung eines neuen Abfallwirtschaftskonzeptes wird mit grossem Mehr bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung genehmigt.

2023-20 3422.02 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche
Loipen: Bauliches
Langlaufloipe; Terrainverbesserung
Anschluss Traumloipe und Steg Flazufer - Kreditantrag CHF 430'000

Sachverhalt

Dieser Kreditantrag setzt sich aus zwei Teilprojekten zur Erneuerung bzw. Verbesserung des Terrains für die Präparation der Langlaufloipe zusammen.

Terrainverbesserung Anschluss Traumloipe

Im Gebiet zwischen der Stazerwald-Abfahrt bzw. dem Anschluss zur Traumloipe und der Unterführung Prasüras gibt es verschiedenen Vertiefungen im Terrain, welche jeweils mit viel Schnee aufgefüllt werden müssen. Durch sanfte Anpassungen kann diese Strecke im Winter zukünftig mit deutlich weniger Aufwand präpariert werden. Unterhalb der Bahnlinie wird aktuell jährlich mit einer grossen Menge Schnee eine Rampe erstellt. Diese soll ebenfalls mit Erdmaterial bereits vorbereitet werden um den Aufwand im Winter zu verringern. Die Kosten für diese baulichen Massnahmen belaufen sich auf CHF 150'000.—. Die Gemeinde Pontresina beteiligt sich mit einem Betrag von CHF 50'000.— an diesem Projekt.

Steg Flazufer

Für die Langlaufloipe Richtung Plattignas wurde vor einigen Jahren ein Holzsteg erstellt. Dieser muss in nächster Zeit aufgrund des Zustandes ersetzt werden. Anstelle des heutigen Holzsteges soll eine dauerhafte Mauer gebaut werden. Damit kann die Lebensdauer dieser Verbreiterung verbessert werden. Gemäss Kostenschätzung ist mit einem Betrag von CHF 280'000.— zu rechnen.

Beschlüsse

6a) Der Kreditantrag von CHF 150'000.— für die Terrainverbesserung beim Loipentrassee Anschluss Traumloipe und den Ersatz des Steges beim Flazufer wird mit grossem Mehr bei zwei Gegenstimmen genehmigt.

6b) Der Kreditantrag von CHF 280'000.— für die Terrainverbesserung beim Loipentrassee Anschluss Traumloipe und den Ersatz des Steges beim Flazufer wird mit grossem Mehr bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung genehmigt.

**2023-21 342 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche
Freizeit, Spielplätze, Loipen
Lej da Staz
Erneuerung Badeinfrastruktur - Kreditantrag CHF 150'000**

Sachverhalt

Der Lej da Staz erfreut sich bei Einheimischen und Gästen grosser Beliebtheit und wird im Sommer rege zum Baden genutzt. Die Gemeinde Celerina/Schlarigna ist für den Unterhalt der Bade-Infrastruktur zuständig. Im kommenden Sommer ist geplant die beiden Hauptstege sowie die Schwimmsinsel zu ersetzen. Um die bestehenden Pfähle auszuwechseln ist vorgesehen eine Spezialfirma mit einem Bagger auf einem Ponton zu beauftragen. Die geplanten Arbeiten bedingen eine Bewilligung des Kantons. Das Erscheinungsbild des Lej da Staz mit den Stegen soll nach der Arbeitsausführung wieder gleich aussehen wie heute bestehend. Die Kostenschätzung für diese Arbeiten beläuft sich auf CHF 150'000.—.

Erwägungen

Im Juli/ August 2023 waren Ranger am Lej da Staz im Einsatz. Es wird angeregt diesbezüglich eine Erfolgskontrolle durchzuführen und die Gemeindeversammlung zu orientieren.

Es wird angeregt ein Hundebadeverbot (insbesondere beim Strand) zu erlassen und die Leinenpflicht vermehrt zu prüfen.

Beschluss

Der Kreditantrag von CHF 150'000.— für den Ersatz der Badeinfrastruktur am Lej da Staz wird einstimmig genehmigt.

**2023-22 0110.02 Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung
Protokolle
Diverse Informationen Gemeindeversammlung 2023
Informationen und Mitteilungen 3-23**

Sachverhalt

Die nächste Gemeindeversammlung wird voraussichtlich zwischen Ende Oktober und Mitte November mit folgenden Themen durchgeführt:

- Mitwirkungsaufgabe Totalrevision der Ortsplanung
- Neugestaltung Dorfzentrum „La Diagonela“; weiteres Vorgehen
- Olympia Bob Run St.Moritz-Celerina; neue Gesetz für die Zusammenarbeit der Gemeinden

Im Dezember folgt die Budgetversammlung mit noch weiteren anstehenden Themen.

Information Olympiade 2026: diese wird bekanntlich in der Lombardei stattfinden. Die geplante Kunsteisbahn wird eventuell nicht erstellt. Der Olympia Bob Run St.Moritz-Celerina würde sich gerne für die Eisbahn-Wettkämpfe zur Verfügung stellen. Eine Absichtserklärung wurde unterschrieben und mitgeteilt. Auch Innsbruck hat Interesse an der Durchführung dieser Wettbewerbe.

Totalrevision der Ortsplanung: ein Energiegesetz ist nicht Teil dieser Revision. Die Erarbeitung eines Energiegesetzes wurde aus folgenden Gründen sistiert. Es bestehen bereits viele Vorgaben auf eidgenössischer und kantonaler Ebene, somit gibt es diesbezüglich kein Handlungsbedarf auf kommunaler Ebene. Ein Förderungsmechanismus könnte aufbauend auf der kantonalen Vorgabe vorgesehen werden. Wenn für diesen Zweck Geld ausgegeben werden soll, muss auch eine Gegeneinnahme bestehen. Die Energiekosten sind jedoch auch allgemein gestiegen, womit zu prüfen ist, ob eine weitere Erhöhung dieses Preises zugunsten eines Energiegesetzes vorgenommen werden soll. Bei der Sanierung von älteren Gebäuden liegt das grösste Potential. Die Einrichtung einer Energieberatungsstelle wurde regional geprüft. Nicht alle Gemeinden haben sich bereit erklärt dies mitzutragen.

Zum ehemaligen Hotel Misani wurde ein Baugesuch eingereicht. Nach Prüfung des Gesuches wurden noch zahlreich ergänzende Unterlagen eingefordert. Sollte kein vollständiges Baugesuch eingereicht werden, wird der Beschluss einer Wiederherstellungsverfügung geprüft. Weiterhin ist auch noch ein Verfahren über die Eigentümerschaft offen.

Die Frage wieso Bäume zwischen dem Gelände der ehemaligen ARA Staz und Samedan mit dem Helikopter geflogen wurden, wird abgeklärt.

Der Gemeindepräsident:


Chr. Brantschen

Der Gemeindeschreiber:


B. Gruber